

Capio Hofgartenklinik

Hofgartenstraße 6
63739 Aschaffenburg



93% Weiterempfehlung (Ø 81%)
328 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	50
Vollstationäre Fallzahl	3331
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	• Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	Capio Deutsche Klinik Aschaffenburg GmbH
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260960024-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik

Tel.: 06021 / 303 - 185

Fax: 06021 / 303 - 284

E-Mail: ingo.adamzik@de.capio.com

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Dr. med. Matthias Heppe

Tel.: 06021 / 303 - 200

E-Mail: heppe@narkose-ab.de

Pflegedienstleitung

Kontakt: Sandy Otto; stellv. Verwaltungsdirektorin nicht benannt

Tel.: 06021 / 303 - 182

E-Mail: sandy.otto@de.capio.com

Verwaltungsleitung

Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik

Tel.: 06021 / 303 - 185

Fax: 06021 / 303 - 284

E-Mail: ingo.adamzik@de.capio.com

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Controlling Kathrin Wohlfarth

Tel.: 0661 / 24292 - 233

E-Mail: kathrin.wohlfarth@de.capio.com

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

I83: Krampfadern der Beine

Anzahl: 680

Anteil an Fällen: 20,9 %

M20: Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Anzahl: 351

Anteil an Fällen: 10,8 %

M75: Schulterverletzung

Anzahl: 287

Anteil an Fällen: 8,8 %

J35: Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Anzahl: 283

Anteil an Fällen: 8,7 %

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 267

Anteil an Fällen: 8,2 %

J32: Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung

Anzahl: 254

Anteil an Fällen: 7,8 %

J34: Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

Anzahl: 249

Anteil an Fällen: 7,6 %

M16: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Anzahl: 211

Anteil an Fällen: 6,5 %

S83: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Anzahl: 56

Anteil an Fällen: 1,7 %

R04: Blutung aus den Atemwegen

Anzahl: 54

Anteil an Fällen: 1,7 %

J37: Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre

Anzahl: 54

Anteil an Fällen: 1,7 %

J38: Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

Anzahl: 54

Anteil an Fällen: 1,7 %

H35: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges

Anzahl: 44

Anteil an Fällen: 1,4 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 30

Anteil an Fällen: 0,9 %

H72: Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 0,8 %

D11: Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 0,8 %

J36: Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

Anzahl: 18

Anteil an Fällen: 0,6 %

K11: Krankheit der Speicheldrüsen

Anzahl: 14

Anteil an Fällen: 0,4 %

J03: Akute Mandelentzündung

Anzahl: 14

Anteil an Fällen: 0,4 %

I88: Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,4 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 1648

Anteil an Fällen: 13,8 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 1467

Anteil an Fällen: 12,3 %

5-385: Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

Anzahl: 996

Anteil an Fällen: 8,4 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 711

Anteil an Fällen: 6,0 %

5-215: Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]

Anzahl: 458

Anteil an Fällen: 3,9 %

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 390

Anteil an Fällen: 3,3 %

5-854: Rekonstruktion von Sehnen

Anzahl: 365

Anteil an Fällen: 3,1 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 360

Anteil an Fällen: 3,0 %

5-214: Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums

Anzahl: 353

Anteil an Fällen: 3,0 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 309

Anteil an Fällen: 2,6 %

5-222: Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle

Anzahl: 302

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-859: Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Anzahl: 294

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-822: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

Anzahl: 286

Anteil an Fällen: 2,4 %

5-983: Reoperation

Anzahl: 260

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-986: Minimalinvasive Technik

Anzahl: 241

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-281: Tonsillektomie (ohne Adenotomie)

Anzahl: 233

Anteil an Fällen: 2,0 %

8-020: Therapeutische Injektion

Anzahl: 226

Anteil an Fällen: 1,9 %

5-820: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Anzahl: 208

Anteil an Fällen: 1,8 %

5-86a: Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen

Anzahl: 199

Anteil an Fällen: 1,7 %

8-919: Komplexe Akutschmerzbehandlung

Anzahl: 179

Anteil an Fällen: 1,5 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Metall- und Fremdkörperentfernung

Operationen am Fuß

Operationen am Mittelohr, z.B. zur Hörverbesserung durch dauerhaft im Ohr verbleibende Hörgeräte

Operationen an der Wirbelsäule

Operationen gegen Schnarchen

Operationen über eine Gelenksspiegelung

Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Bereich der Ohren

Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Kopf-Hals-Bereich

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)

Schulteroperationen

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen

Untersuchung und Behandlung des Grünen Stars (Glaukom)

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Tränenwege

Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Aderhaut und der Netzhaut des Auges, z.B. Behandlung von Gefäßverschlüssen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Augenlinse

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren Ohres

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Glaskörpers und des Augapfels

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Innenohres


Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten

Verschluss eines Hirnhautrisses, durch den Hirnwasser nach außen fließt, mit Zugang durch die Nase

Besondere apparative Ausstattung

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung) 

Ärztliche Qualifikation

Allergologie

Allgemeinchirurgie

Augenheilkunde

Gefäßchirurgie

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Neurochirurgie

Notfallmedizin

Orthopädie und Unfallchirurgie

Phlebologie

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Spezielle Unfallchirurgie

Sportmedizin

Transfusionsmedizin

Zahnmedizin

Pflegerische Qualifikation

Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienefachkraft

Intensiv- und Anästhesiepflege

Intermediate Care Pflege
Leitung einer Station / eines Bereiches
Notfallpflege
Pflege im Operationsdienst
Qualitätsmanagement
Schmerzmanagement
Sturzmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Blutspende zur späteren Übertragung auf den Spender selbst, z.B. im Vorfeld von Operationen
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

- Rollstuhlgerrecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
- Rollstuhlgerchter Zugang zu Serviceeinrichtungen
- Rollstuhlgerchte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
- Zimmerausstattung mit rollstuhlgerchten Sanitäreanlagen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

- Diätische Angebote

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Dolmetscherdienste

▼ Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	9,05	260,85
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,30	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	9,05	—
▼ davon Fachärzte	8,05	413,79
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,30	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	8,05	—

▼ Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung	3,72	895,43
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,80	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,72	—
▼ davon Fachärzte	2,72	1224,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,80	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,72	—
Belegärzte	13,00	256,23

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	32,27	103,22
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,67	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,60	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	32,27	—
ohne Fachabteilungs-zuordnung	32,27	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,67	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,60	
in ambulanter Versorgung	—	

in stationärer Versorgung	32,27	—
▼ Altenpfleger	0,45	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,45	—
ohne Fachabteilungszuordnung	0,45	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,45	—
▼ Krankenpflegehelfer	1,50	2220,67
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,50	—
ohne Fachabteilungszuordnung	1,50	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,50	—
▼ Pflegehelfer	5,44	612,32

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,44	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	5,44	—
ohne Fachabteilungszuordnung	5,44	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,44	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	5,44	—
▼ Operationstechnische Assistenz	4,65	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,65	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,65	—
ohne Fachabteilungszuordnung	4,65	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,65	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,65	—
▼ Medizinische Fachangestellte	3,81	874,28
mit direktem	3,81	

Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,81
ohne Fachabteilungszuordnung	3,81
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,81
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,81

▼ Spezielles therapeutisches Personal

Vollkräfte

▼ Masseur/ Medizinische Bademeister

	0,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,50

▼ Physiotherapeuten

	1,92
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,92

▼ Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie)

	1,92
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

1,92

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Hygienebeauftragter Arzt Dr. med. Alfred Schmidt

Tel.: 06021 / 303 - 200

E-Mail: office@narkose-ab.de

Hygienekommission
eingesetzt halbjährlich

Krankenhausthygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 4,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH) —

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen —
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen MRSA Netzwerk Aschaffenburg

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten —

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

Hygienische
Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler
Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer
Kopfhaube ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle
lokale/ hauseigene
Resistenzlage angepasst nein

Leitlinie ist durch die
Geschäftsführung, ja

Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**



Indikation zur
Antibiotikaphylaxe wird
gestellt

ja

Antibiotikaauswahl
berücksichtigt das zu
erwartende Keimspektrum
und die lokale
Resistenzlage

ja

Zeitpunkt/ Dauer der
Antibiotikaphylaxe wird
berücksichtigt

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

Überprüfung der
Antibiotikaphylaxe bei
jedem operierten Patienten
mittels Checkliste (z.B.
WHO Surgical Checklist)

ja

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



Hygienische
Händedesinfektion (vor, ggf.
während und nach dem
Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter
keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/
keimbekämpfende
Behandlung infizierter
Wunden

ja

Prüfung der weiteren
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundaufgabe

ja


Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja


Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja


▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 


Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung 

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ **Verantwortliches Personal**

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema

Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Geschäftsführung: Hr. Wöhrle; Verwaltungsdirektion: Hr. Adamzik; stellv. Verwaltungsdirektion: Fr. Otto ; Ärztlicher Direktor: Dr. Heppe; Betriebsrat: Fr. Treibley; QM-Beauftragter: Hr. Pannek bei Bedarf

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0
Erläuterungen	Externe Lieferapotheke

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	 QM Handbuch inkl. RM • 30.09.2020
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer	

Arzneimittelinformationssysteme

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



Fallbesprechungen

- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

stellv. Verwaltungsdirektorin Sandy Otto

Tel.: 06021 / 303 - 182

E-Mail: sandy.otto@de.capio.com

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Verwaltungsleitung, stellv. Verwaltungsleitung, CIRS Beauftragte, ärztliche Fachvertreter der Krankenhausabteilungen bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020 Ergebnis der Patientenbefragung
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	✓	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—	
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Klinisches Notfallmanagement	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Schmerzmanagement	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Sturzprophylaxe	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓	QM Handbuch inkl. RM 30.09.2020
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	—	
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓	Qualitätszirkel 2019
▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem		
Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✓	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓	z. B. Maßnahmen zur Verbesserung der Vorgehensweise bei Medikamentenallergien, Überarbeitung von QM Dokumenten nach CIRS Fällen
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum	✓	01.03.2016

internen Fehlermeldesystem

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet bei Bedarf

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ **Weiterempfehlung** **93%** 

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? 93 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ **Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung** **90%** 

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? **89%** 

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? **90%** 

Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert? **88%** 

Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein? **91%** 

▼ **Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung** **89%** 

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt? **89%** 

Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen? **92%** 

Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert? **88%** 

Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein? **88%** 

▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	89%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	89%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	93%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	88%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	87%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	89%	

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 254

Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge: kein einschlägiger Ausnahmegrund

Kommentar zur Ausnahme / Ausnahme besteht seit:

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen

Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme)

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt

Der Krankenhausträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses
Rooming-in
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
davon Nachweispflichtige	9
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	9

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Schlaganfall	trifft nicht zu
--------------	-----------------

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	
Schriftliches Konzept	
Umgang mündliche Beschwerden	
Umgang schriftliche Beschwerden	
Zeitziele für Rückmeldung	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
Patientenbefragungen	
Einweiserbefragungen	—
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	 bei Bedarf Geschäftsführung: Hr. Wöhrle; Verwaltungsdirektion: Hr. Adamzik; stellv. Verwaltungsdirektion: Fr. Otto ; Ärztlicher Direktor: Dr. Hepe; Betriebsrat: Fr. Treibley; QM-Beauftragter: Hr. Pannek

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragter Ulrich Pannek

Tel.: 06130 / 311 - 068

upannek@aol.com

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik

Tel.: 06021 / 303 - 185

Fax: 06021 / 303 - 284

ingo.adamzik@de.capio.com

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

QB Dorit Wernitz

Tel.: 06021 / 303 - 152

dorit.wernitz@de.capio.com

Fachabteilungen

Allgemeine Chirurgie

Augenheilkunde

Gefäßchirurgie



Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 01. Juni 2021